

Diesiges.

Indianapolis, Ind., 9. Juli 1884.

Stadtsregister.

Geburten.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)
Charles Overman, Mädchen, 23. Juni.
Martin Quinn, Knabe, 24. Juni.
Thomas Hill, Knabe, 3. Juli.
John Smith, Knabe, 22. Juni.
Charles Bumann, Knabe, 20. Juni.

Heirathen.

Frank Seefor mit Louisa Gutswiller.
Samuel Hughes mit Mary J. Bowers.
John Stokes mit Nora B. Meisel.
Joel Sutherland mit Jennie Baas.

Todesfälle.

Louisa Stogdale, 34 Jahre, 9. Juli.
Gurck, — 8. Juli.
Gracie A. Butt, 8 Tage, 7. Juli.
J. D. Jones, 61 Jahre, 6. Juli.
Gottfried Oswald, 64 Jahre, 6. Juli.

Man meldet, daß der diesjährige Weizen am Himmel leidet.

Die Zahl der bei dem Stadtsregister registrierten Hunde, war gestern 2340.

Kaufte einen Bedarf an Thee und Kaffee bei Emil Müller, 200 Ost Washingtonstraße.

Die Beisengerichte hat in der Nachbarschaft der Stadt ihren Anfang genommen.

Die Feuerwehr wurde heute Vormittag nach Smith's Lampenstore an Nord Illinois Straße gerufen. Schaden etwa \$100.

Die Firma Holweg & Kiese erhielt gestern 18 Körbe irdene Waaren, wofür sie an das Zollamt \$171.55 Zoll zu bezahlen hatten.

In der letzten Sitzung der Direktoren des Board of Trade wurden die Herren Dunn und Wolfe zum Inspektor resp. Assistenzinspektor wiedergewählt.

Wir theilen auf Ersuchen des jungen Herrn Greiner mit, daß er seinen Vater nicht geschlagen, sondern einen Disput mit ihm gehabt habe.

Louise Gutswiller wurde als Zeugin am Schöffengericht von Anna Gutswiller ernannt und gab Versicherung für \$300.

Der zu 60 c bisher verkaufte Gun Powder, liegt jetzt auf 50 c der Pfund reduziert bei Emil Müller, 200 Ost Washingtonstraße.

Die Mühle nahe der Ecke von Noble und Washingtonstraße wird jetzt abgerissen. Das Gebäude war im letzten Jahre durch Feuer beschädigt worden und stand festher leer.

Gestern wurde dem Gfundenkath ein weiterer Blattenfall in der Familie Dacy an Maplestraße gemeldet. Owen Dacy 17 Jahre alt, ist nun auch von der Krankheit befallen.

Die County Commissioners wiesen gestern Rechnungen im Betrage von \$1950 an. Hieron erhielt der Geometer allein für Zeichnungen während der letzten 12 Monate an \$1100.

Verfügt über Eigentum in der alten bewährten New York Underwriters Feuerversicherung.

Frederick Wertz, Agent, No. 18 Virginia Avenue.

Vor acht Monaten verschwand der Sohn von A. D. Miller. Gestern ist derselbe zurückgekommen und erzählte, daß er auf einem Dampfer als Schiffsjunge den Ocean gekreuzt und während seiner Reisen auch das höchste Frankreich besucht und kennen gelernt habe.

Die Vaterstiftung von Mary J. Dacy gegen den alten Wm. Powell war bei Squire Woodard in Verhandlung und endete heute damit, daß der Verklagte unter \$300 Bürgschaft gestellt und an die Circuit Court verwiesen wurde.

Jacob Ziegen wurde heute von einer Commission für irreversibel erklärt. Er ist noch ein junger Mann von 20 Jahren und kam erst vor sechs Wochen von Illinois her. Eine Bräuer und eine Schwester von ihm sollen am Wahnsinn erkrankt sein.

Gestern Morgen als fünf Ordensschwester des Union Bahnhof verlassen wollten, wurde ein Mann eine derselben ohne irgend welche Veranlassung am Arm fest. Privatpolizist Martin Bowers arrestierte den frechen Patron. Da kein Strafantrag gestellt war, mußte derselbe, ein Sohn des Grandhotel, später wieder freigegeben werden.

Gestern Vormittag wurde im Nachlassengericht das Testament von Rufus Barr, welcher vorgestern Selbstmord beging, eingereicht. Er vermacht seinem Sohne Walter 3 Aktien zu je \$500, die von seiner Frau ausgestellt waren, und sein Grundeigentum, er nannte Amanda Barr zur Vormünderin über denselben und Charles Barr zum Testamentvollstrecker. Das Testament ist vom 7. Juni ds. J. datirt.

14 Pfund Standard A Zucker, und 13 Pfund Granulirter Zucker kosten je nur \$1.00 bei Emil Müller, 200 Ost Washingtonstraße.

Maud Simpson wurde gestern von Add. Lynn durchgegriffen, weshalb sie einen Verhaftsbefehl gegen ihn ermittelte. Als der Constable Blad die Verhaftung vornehmen wollte, ersuchte ihn Lynn sich einen Moment zu gebühren, da er seinen Rock aus dem Nebenzimmer holen wollte. Der Moment dehnte sich über die gewöhnliche Zeit aus, weshalb Blad nachsah und fand, daß Lynn ohne Abschied genommen zu haben, sich aus dem Staube gemacht hatte.

Die Versammlung des Konstitution der Neuen Deutschen Feuer-Vericherungsgesellschaft.

Das war eine stattliche Versammlung angelegener hiesiger Bürger, welche gestern Abend 8 Uhr in Reichwein's Halle erschienen war. Etwa 130 — 140 Personen waren zugegen.

Herr Henry Bauer eröffnete und begrüßte die Versammlung, indem er einen Ueberblick über die bisher Vorarbeiten der Gesellschaft gab. Letzten Samstag sei in einer privaten Versammlung beschlossen worden, die gestrige Versammlung und in der Zwischenzeit die Konstitution und die Nebengesetze einer neuen deutschen Feuer-Vericherungsgesellschaft auszuarbeiten.

Es wurde hierauf zur Erwählung eines Vorstehenden und eines Sekretärs der Versammlung geschritten und Herr Henry Bauer einstimmig zum Vorstehenden und Herr Hermann Sieboldt zum Sekretär der Versammlung gewählt.

Herr Sieboldt verlas das Protokoll der am letzten Samstag stattgefundenen Privatversammlung. In derselben waren 35 Personen zugegen und die Thatfache, daß andere gegenseitige Feuer-Vericherungsgesellschaften günstige Erfolge erzielen und das Bedürfnis nach einer solchen an hiesigem Orte habe die Versammlung veranlaßt, ein Comité mit der Ausarbeitung der Konstitution und der Nebengesetze einer solchen Gesellschaft zu betrauen und die gestrige Versammlung einzuberufen. Das Comité bestand aus Henry Bauer, Herrn Sieboldt, August Adag, Henry Spielhoff und J. C. Girschmann. Das Comité habe keine Aufgabe gelöst und er bitte vorerst die Konstitution im Ganzen verlesen zu dürfen.

Genehmigt.

Der Sekretär verliest die Konstitution.

Herr Phil. Kappoport beantragte hierauf, daß jeder einzelne Paragraph verlesen, debattirt und zur Abstimmung gebracht werde.

Angenommen.

Es folgt alsdann die paragraphenweise Verlesung der Konstitution.

Zu dem Artikel „Verwaltung und Wahlen“ Absatz 1. ergreift Herr Kappoport das Wort.

Bei der Abfassung dieses Artikels hätte das Comité gewiß die beste Absicht verfolgt und der Artikel sei auch an und für sich ein guter und zweckmäßiger. Er halte jedoch die dreijährige Amtsperiode eines Direktors, wie sie vorgeschlagen sei, für zu lang und auch die Dreitheilung der Direktorsamtsperioden halte er für nicht ganz zweckmäßig. Er stelle den diesbezüglichen Antrag, daß kein Mitglied zweimal direkt hintereinander gewählt werden könne, daß die Amtsperiode der Direktoren nur zwei Jahre betragen solle und daß das Direktorium, wie es in dem betr. Artikel heiße, aus 15 Mitgliedern zusammengesetzt werde. Von diesen 15 Direktoren sollten nach dem ersten Jahre die acht Mitglieder, welche die wenigsten Stimmen bei ihrer Wahl erhielten, aus dem Direktorium ausscheiden und durch ebensoviele neue Direktoren ersetzt werden. Die noch verbleibenden sieben Direktoren, welche bei der Wahl die meisten Stimmen auf sich vereinigen, sollten dann nach Ablauf des zweiten Jahres ebenfalls ausscheiden. — Sein Antrag bezwecke nur die Möglichkeit einer Corruption in der Verwaltung zu unterbinden. Bei einer Dreitheilung eines 15gliedrigen Direktoriums sei eine solche Corruption schon einmal möglich. Man möge, J. B. den Fall annehmen, daß die nach Ablauf der ersten Direktorsperiode verbleibenden zehn Direktoren sich nach irgend welcher Richtung hin verständigten. Dann würden die neuerewählten fünf Direktoren in dem folgenden Jahre gegen 10 Kollegen gegenüberstehen da. Wie gesagt, auch nur der Gedanke an die Möglichkeit eines solchen oder ähnlichen Vorkommnisses müsse durch die Konstitution schon vereitelt sein.

Herr Dieb meinte, daß es besser sei, wenn die Amtsperiode und Dreitheilung bestehen bliebe.

Kappoport's Antrag wurde angenommen.

Bei dem Absatz 3 desselben Artikels entfiel wieder eine Diskussion. Der Absatz lautete nämlich:

„Sollte einer oder mehrere der Direktoren sterben, resigniren oder unfähig werden ein Mitglied zu sein, oder aus dem Staate Indignation ziehen, oder ohne triftige Gründe die Gesellschaft der Gesellschaft vermachlässigen, so soll seine Stelle oder ihre Stelle für vakant erklärt werden und so bald wie möglich durch eine Neuwahl ersetzt werden.“

Kappoport will hier vor, so soll seine Stelle oder ihre Stellen u. s. w. gesagt werden: „Daß dies dem Direktorium in gewissen Fällen überlassen bleibe.“ Auch sei er der Meinung, daß es praktisch sei in dem Paragraphen zu bestimmen, wenn eine solche Vakanz später als fünf Monate vor einer jährlichen Generalversammlung eintrete, eine sofortige Neuwahl überflüssig sei. Die 14 Direktoren könnten dann in der kurzen Spanne Zeit die Geschäfte der Gesellschaft ganz gut allein befahren.

Herr Ludwig Himmte Herrn Kappoport bei, glaubt jedoch den Termin von 5 Monaten als etwas zu fern liegend. Er beantragte, daß die Neuwahl eines Direktors während der letzten drei Monate eines Geschäftsjahres nicht vorzunehmen sei.

Herr Dieb will für eventuelle Vakanten bei den regelmäßigen Direktorenwahlen, Ersatzmänner gewählt wissen.

Herr Hofmann unterstützte Kappoport's Antrag.

Herr Ludwig stellte einen Antrag, wel-

cher mit den Ausführungen des Herrn Dieb identisch war. Der Antrag fand indessen keine Unterstützung und war somit gefallen.

Kappoport's Antrag wurde angenommen.

Die weitere Verlesung der Konstitutionsparagraphen wurde nicht weiter unterbrochen.

Herr Kramer beantragte hierauf die soeben gehörte und einzeln angenommene Konstitution nun auch „en bloc“ gutzuheißen.

Herr Kappoport hielt dies nicht für den gegenwärtigen Abend für opportun. Man möge doch den Anwesenden Zeit geben, das Gehörte nochmals zu überdenken oder wie man im gewöhnlichen Leben sage, einmal darüber zu schlafen. Es fiel dann Manchem noch so Bedenken ein, was er gerne zugefugt oder abgeändert wissen möchte. Und dann möchte man den Abwesenden doch auch Gelegenheit geben, sich noch in der nächsten Versammlung über die Konstitution auszusprechen.

Herr Girschmann und noch verschiedene andere Herren opponirten gegen die Ausführungen Kappoport's.

Die Nichtannahme der Konstitutionsparagraphen en bloc bedeutete eine hinauschiebung der Geschäfte. Man müsse das Gestein schmelzen, so lange es warm sei. Es sei sehr zweifelhaft, ob eine der nachfolgenden Versammlungen jemals wieder so zahlreich besucht werde, als die gegenwärtige.

Herr Kappoport meinte, daß sein Vorschlag durchaus nicht die Sache auf die lange Bank schiebe. Die Gesellschaft habe sich durch die paragraphenweise Annahme der Konstitution konstituirte und man könne nun frisch drauf los arbeiten. Es sei aber besser, wenn am dem heutigen Abend die Konstitution nicht en bloc angenommen würde, da es dann der nächsten Versammlung mit einfacher Majorität aufstehe noch Änderungen und Zugabe zu machen. Wäre Kramers Antrag angenommen, so sei 2/3 Stimmenmehrheit erforderlich, um irgend eine Veränderung oder einen Zusatz in der Konstitution anzubringen; dies möge man bedenken.

Der Antrag Kappoport's wurde abgelehnt, der von Kramer dagegen und somit auch die Konstitution im Ganzen angenommen.

Herr Girschmann beantragte alsdann Verlesung der Nebengesetze.

Der Sekretär verlas dieselben.

Kappoport beantragte die Nebengesetze en bloc anzunehmen, bemerzte jedoch, daß er seinen Antrag sofort zurückziehe, wenn jemand eine Einwendung gegen irgend einen Punkt der Nebengesetze vorzubringen habe.

Da verschiedene Herren Punkte in den Nebengesetzen beanstandeten, zog Herr Kappoport seinen Antrag zurück.

Es trat in Folge dessen ein anderer bereits vorher gestellter Antrag in Kraft, welcher die Verlesung der einzelnen Paragraphen der Nebengesetze in der nächsten Versammlung angedeutet wissen will.

Herr Sieboldt beantragte nun die nächste Versammlung anzuberaumen.

Der Präsident bat Vorschläge zu machen.

Herr Ludwig beantragte die nächste Versammlung auf kommenden Dienstag in Reichwein's Halle zu verlegen.

Angenommen.

Herr Sieboldt brüht nun den Wunsch aus, die Versammlung möge zur Wahlmahl der neuen Gesellschaft schreiten.

Angenommen.

Herr Ludwig stellte nun den Antrag, das Direktorium durch ein Comité nominiren zu lassen.

Herr Sieboldt sagte, daß dies wohl die einfachste Art sei, ob es aber gerade opportun sei, wüßte er der Einfachheit der Versammlung überlassen.

Herr Phil. Kappoport schlug vor, daß jeder Anwesende berechtigt sein solle, eine Person in Vorschlag zu bringen.

Herr Kappoport war mit diesem Vorschlag für diesmal einverstanden, beantragte aber zugleich, daß das Comité für Nebengesetze beantragt werde, einen Nominationsmodus für die Zukunft festzusetzen.

Die Anträge Reichwein's und Kappoport's wurden angenommen.

Es folgt hierauf die Wahl des Sekretärs.

Herr Sieboldt wurde einstimmig als Sekretär der neuen Gesellschaft ernannt.

Der neue Sekretär las hierauf die Mitgliederliste vor und der Präsident forderte die Anwesenden, welche sich bis jetzt noch nicht unterzeichnet haben, auf, ihre Namen in die Liste einzutragen.

Dieser Aufforderung entsprochen die folgenden Herren:

F. W. Simon, Henry Rüst, John A. Schumacher, Chas. Reiffel, Ant. G. Giesner, John Kraft, Dr. Dente-Walter, Valentin Schaaf, Henry Ranz.

Es wird hierauf zu der Nomination geschritten. Die Namen der Nominirten sind:

Henry Bauer, G. Krug, Aug. Adag, A. Kramer, C. Renner, Wal. Schaaf, C. Girschmann, H. Spielhoff, F. W. Simon, Chas. Adag, Val. Schumacher, C. Bonnegut, J. C. Kiese, Gust. Star, Wm. Blaska, Phil. Reichwein, C. Gompf, H. Stoverin, Christ. Off, Jacob Schwedde, Alb. Schumacher, Geo. W. Dreht, Christ. Ratz, A. Fuchsloch, G. Herrmann, Mich. Mober, John Ebner, John Herrmann, Friedr. Rapp, Gustav Herrmann, Fred. Ostermeier.

Der Vorsitzende forderte nochmals die in der Versammlung Anwesenden, welche sich als Mitglied der Gesellschaft nicht unterzeichnet hatten, auf, sich jetzt hier oder an einem beliebigen kommenden Tage in der Wohnung des Sekretärs der Gesellschaft, Herrn Sieboldt, No. 74

AUGUST ERBRICH,

Alleiniger Agent für

Aurora

Lager-, Export- und Flaschen-Bier!

Office und Depot:

No. 220 n. 222 Süd Delaware Straße.

CHRISTIAN KÖPPER, CHRISTIAN WATERMAN.

Köpper & Waterman,

(Nachfolger von Kohl & Köpper.)

Engroshändler in Whiskies, Weinen,

No. 38 Ost Maryland Straße,

Wm. H. Scherer, Agent, Indianapolis, Ind.

Fletcher Avenue, als Mitglied eingetragenen. Derselbe könne auch als Mitglied der Gesellschaft eingetragenen werden.

Es wurde auf Antrag noch beschlossen, die nächste Versammlung, welche kommenden Dienstag in Reichwein's Halle stattfindet, den Interessenten durch Postkarte nochmals anzuzeigen.

Ein Verlagsantrag ward hierauf gestellt und angenommen.

Als Herr Friedr. Rapp vorgeschlagen wurde, beging der Vorsitzende den Jertum, statt „Friedrich Rapp“, „Philipp Rapp“ zu sagen. In Folge dessen glaubte Herr Kappoport sein Name sei genannt worden. Er fragte den Sekretär dieserhalb mit der Bemerkung, daß er keine Nomination annehmen würde.

Wir hätten dieses vollständig unbedeutenden Vorfalls nicht erwähnt, wenn nicht ein findiger Reporter seinem „Bock“ zu Liebe eine einfältige Bemerkung gegen Denjenigen gemacht hätte, dessen Wohlthun die Gründung der neuen Gesellschaft ermöglichte.

Rechts-Geschichte

Im Polizeigericht war heute nichts Besondere los.

Dude Turner, wegen einer Keilerei verhaftet, wurde wegen Mangel an Beweisen freigesprochen.

Frau Della Biggs, welche in der letzten Zeit ziemlich oft mit der Polizei in Konflikt kam, weil sie sich in ihrer Behausung nicht ruhig verhalten konnte, wenn sie Nacht mit einem Affen besetzt nach Hause kehrte und die Nachbarn aus dem Schlaf schreckte, war heute der Friedensfürsorge und des städtischen Anstalts an Anna Brandall, die sie mit einem Schuß Gels schlug, angeklagt.

Sie wurde in Strafe genommen. — Frau Biggs wohnte früher in No. 15 Süd Mississippi Straße, wo dieselben Szenen vorkamen. Die Zugangsflügel ergaben, daß diese Streitereien fortwährend stattfanden und daß Frau Biggs wegen derselben ihre frühere Wohnung zu räumen hatte.

Der Hellscherer im Zeichen und Spelateinmachen, mit Namen John Quinn, wurde ebenfalls in Strafe genommen.

Ebenso wurden zwei Prostituirte verurtheilt.

Eine Karte.

An Alle, welche an Folgen von Jugend-sünden, nervöser Schwäche, frühem Verlust, Verlust der Manneskraft u. d. d. leiden, sende ich kostenfrei ein Rezept das sie kurtirt. Dieses große Heilmittel wurde von einem Missionar in Südamerika entdeckt. Schickt abends ein Couvert an Herr Joseph J. Zaman, Station D, New York City.

Baumvermitt.

Dav. L. Brown, zwei Cottages, an Ost St. Clair Straße zwischen Liberty und Noble Straße. Je \$1400.

Sarah L. Campbell, Cottage Ven de-leon Plze. \$500.

Mary C. Stein, Anbau an Haus, No. 260 Ost Morris Straße. \$400.

Der kleine Stadtverord.

Bei Herrn Christ. Schötte ist dessen Bruder Frig Schötte aus Wien zum Besuche eingetroffen.

Morgen Abend findet die Eröffnung des Rahnmann'schen Gartens, des beliebten Sommerlofals in der Stadt mit Lust und Tanz statt. Da das Fest das letzte Mal verregnet wurde, so sollte es diesmal um so zahlreicher besucht sein.

— 6 Pfund Golden Rio Kaffee kosten nur \$1.00 bei Emil Müller, 200 Ost Washingtonstraße.

Wenn Diejenigen, welche Whiskies, Brandy und andere einschlagende Artikel zu kaufen haben, vor dem Einlaß die Angelspalten dieses Blattes durchlesen, so finden sie darin die des Louis-viller Hauses August Goldwey, dessen hiesiger Agent Herr George Bosdorfer ist. Die Firma ist constant und leistungsfähig und es macht uns Vergnügen, dieselbe in empfehlende Erinnerung zu bringen.

— Vergeht nicht die mir für einen Dollar Kaffee zu kaufen, und euch ein „gestrichelter“ geben zu lassen, wonach ihr die Zahl der Kaffeebohnen in dem Saß, welcher in dem Kaffeegefäß in dem Schaufelhalter in 200 Ost Washingtonstraße liegt, errathen könnt. Derjenige, der die Zahl annähernd richtig erräth, erhält am 1. Januar 1885 ein Haus mit freiem Platz.

Emil Müller.

Die Scher-

Wäsch-Maschine,

welche bis jetzt im Markte ist.

Auf Probezeit zu haben.

Tapeten,

Vorhänge,

Decken,

in großer Auswahl und zu billigen Preisen bei

Carl Möller,

161 Ost Washington Str.

Im unfer

Lager!

reduziren!

verkaufen wir zum halben regulären Marktpreis.

Wir verkaufen jedoch bloß Waaren erster Klasse von bester Arbeit und keine „Shoddy“ oder Banterott-Waaren.

Wir offeriren

bessere Vortheile als irgend ein Schuh-Geschäft in der Stadt.

Capital Shoe Store!

No. 18 Ost Washington Straße.

SIMON BUNTE,

Groß-Händler in

Whiskies, Liquors und feinen Weinen.

No. 84 West Washington Straße,

Indianapolis, Ind.

August Coldewey,

Groß-Händler in Kentucky Whiskies und Weinen.

Anderson & Nelson Co., „Sour Mash“ Whiskies eine Spezialität.

No. 231 Main Straße, Louisville, Ky.

George Bosdorfer, Agent, 328 Olbre Straße Indianapolis, Indiana

The Edison Light!

Der Unterzeichnete hat nun in hiesiger Stadt und zwar No. 21 Süd Meridian Straße, eine permanente Office errichtet. Dadurch sind wir im Stande, Kunden welche außerhalb der Stadt wohnen, und welche sich in Bezug auf Gründung von Compagnien, sowie in Bezug auf die Kosten der Errichtung, sowie der Dynamo-Maschinen u. s. w. informieren wünschen, indem sie sich, sei es schriftlich oder mündlich, an uns wenden, die gewünschte Auskunft zu geben. Kataloge werden prompt zugesandt.

G. M. V. Taylor, Agent,

Office, No. 21 South Meridian Straße,

Indianapolis, Ind.

Pouder's

reinfacher

Fleisch-Markt, 13

geflossener

Zucker

— für —

\$1.00

— bei —

Emil Mueller,

200 Ost Washington Str.

Telephon 987.

Fourth of July.

Feuerwerke!

Papier-Laternen,

Luft-Ballons.

Flaggen.

Alles was zu einer lustigen Feier gehört, zu finden bei

Chas. Mayer & Co.

29 und 31

West Washington Straße.

